

## 1. Sönndag nah dat Christfest

### Spröök för de Week Johannes 1,14b

Wi seegen sien Herrlichkeit,  
ne Herrlichkeit as vön Gottvadder sien einzigen Soehn,  
vull vön Gnad un Woehrheit.

### Psalm 71

1 Up di, Herr, verlat ick mi,  
dat ick up nienich tauschanen warr.  
2 Rär mi in dien Gerechtigkeit un help mi rut,  
böög tau mi dien Uhr un help mi!  
3 Wäs du mi 'n Fels, 'n Krupunner, bi den ick ümmertau kamen kann,  
du hest tauseggt, mi tau helpen;  
denn du büst mien Fels un mien Burg.  
12 Gott, blief nich so wiet af vön mi,  
min Gott, kam blots fix mi tau helpen!  
14 Ick äwerst will ümmerfurt täuben  
un all dien Laf noch grötter maken.  
15 Mien Mund sall vertellen vön dien Gerechtigkeit,  
den ganzen Dach vön dien Hülpe, ick weit nich woväl.  
16 Hengahn will ick in den Herrgott sien Macht,  
blots diene Gerechtigkeit will ick priesen.

---

<sup>1</sup> Übersetzerkring Pommern, 2019.

17 Gott, du hest mi dat lihrt vön lütt an,  
un uck nu noch mak ick diene Wunner bekannt.  
18 Un uck bet in't Öller, wenn ick griese Hor krich, Gott, verlat mi nich,  
bet ick künnig mak diene Kraft bi dei Nahkamen,  
bi all, dei noch kamen söllen, diene Macht.<sup>1</sup>

### V Lääst ward ut dat Olle Testament in dat Bauk vön den Propheten Jesaja 49,13-16

13 Juchzt, ji Häbens un wäs fröhlich, Ir'! Freugt juch, ji Bargen, mit  
Juchein! Denn dei Herr muntert sien Volk up un æwer siene Älenden  
erbarmt hei sich.  
14 Äwer Zion sä': Dei Herr hett mi verlaten, der Herr hett mi  
vergäten.  
15 Vergett denn 'ne Fru ehr lütt Kinning, åhn dat sei Mitgefäuhl hett  
mit dat Kind ut ehren Liew. Un wenn se jem vergetten dö,  
So well ick doch di nich vergetten.  
16 Kiek doch, inne Hännen heff ick di schräben;  
diene Muern sünd ümmertau vör mi.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Übersetzerkring Pommern, 2019.

#### IV De Epistel steit in Johannes sien ersten Breef 1,1-4

- 1 Wat vun Anfang an dar weer – wi hebbt dat höört, wie hennt dat mit us' eegen Oogen sehn, wie hebbt dat sülben beleevt, wi hebbt dat anfaat mit us' eegen Hannen – ik meen dat Woord vun't Leven.
- 2 Un dat Leeven is an'n Dag kaamen. Un wi hebbt dat sehn und könnt dat betüügen un predigt jo dat eewige Leven. Dat is bi'n Vader wesen un is nu apenbbar maakt worden.
- 3 Wat wi sehn und höört hebbt, dat seegt wi ok jo wieder; ji schüllt ja ok mit us tosammenhören. Un wat us angeiht, wi höört tosaamen mit den Vader un mit sienem Soehn Jesus Christus.
- 4 Un düssen Beef schrivt wi jo, dat wi us vull un ganz freuen künnt.<sup>3</sup>

#### Halleluja Psalm 98,3

Halleluja.

He denkt an sien Gnaad und Troo för dat Hus Israel,  
up de ganze Welt sütt man dat Heel vun usen Gott.

Halleluja.

---

<sup>3</sup> OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

#### III Ut dat Evangelium nah Lukas 2, (22-25) 26-40

- (22 Veertig Daag weern üm, de Tied weer d'rher, dat de Moder sük we'er vör Gott und Minsken sehn laten düürs, – so steiht dat bi Mose schreeven – da brochen den Ollen ehren Soehn nah Jerusalem hen un wullen em den Herrn we'erbrenge,
- 23 so as dat in't Gesetz stahn deit: Wat'n Jung is un toerst gebooren ward, dat höört Gott ganz alleen.
- 24 Un se wullen geven, wat in Gotts Woord vorschreeven is: een Poor Turtelduven oder twee junge Duuvkes. Un süh:)
- 25 Een Minschke wahnde in Jerusalem, de heet' Simeon, un dat was'n heel Frammen un Gerechten. Tiedlebens keek het ut, wannher Gott Israel, sien Volk, hör Troost tostüür. Gotts Heilig Geist weer stillweg stuuu<sup>4</sup> bi hum.
- 26 Ok wurr hum van de Heilig Geist verklaart, dat he nich ehrder starven sull, bit dat he den Messias to sehn kreegen harr, de Gott nah Israel tostüörn wull.
- 27 Un Gott sien Heilig Geist dreih dat so hen, dat Siemeon jüst do nah'n Tempel hnung, as de Ollen van dat Kind dor mit Jesus ok hnung. Se wulln dat Kind tokaamen laten, wat nah't Gesetz vorschreeven is.
- 28 Man in diss' Oogenblick namm Siemeon dat Kind in't Arms und fung an't singen und an't beden:

<sup>4</sup> „stuuu“ = „direkt.“

29 „Nu lettst du, Herr Gott, dienen Knecht gahn  
Un giffst em Free, as du dat toseggt hest.  
30 Mien Oogen hemmt ja dienen heiland sehn.  
31 Du hest hum kamen laten för all Volk un Lüü' in'd Welt.  
32 He is dat Lucht un maakt ok bi de Heiden allens lecht. Wat is di  
dat för'n Ehr för dien Volk Israel!“  
33 Sien Vader un Moder de wunnern sück dar düchtig oever, wat  
Simeon van dit Kind seegen de.  
34 Un Simeon seegen jüm un sä to Maria, sien Moder: „Du schass  
weeten: An dissen hier kaamt voel Lüü' in Israel richten sül dran up,  
un he is'n Teelen mit voel Tegenproot  
35 – un ok di trecht Pien dör dien Hart, as wenn dor'n Sabel  
dörtrucken wurr – up so'n Aart un Wies kaamt Gedachten und  
Gedanken van voel Minschenharten an' Dag.“  
36 Un denn weer dor een Prophetin Hanna, een Dochter van  
Phanuel ut de Stamm Asser, de weer al hooch to Jahren. Se haar  
blot soeben Jahr mit ehren Mann verheiraadt west.  
37 Nur weer se'n Weetfroo van verruntachtig Jahr. Se quam  
silevent nich mehr van't Tempel weg, un se weer Dag un Nacht an't  
Beden un ant't Fasten.  
38 Se quam dar nu ok oeverto, sung Gott hör Dankleed und proot  
van hum to all de Minschen, de drup luurn dän, dat Gott Jerusalem  
we'er freemaaken wull.

---

<sup>5</sup> „greien“ = „wassen“

(39 Un as't dann weer und se allens maakt haarn nah Gotts  
Gebooten, bünt se we'er bidreit, up Huus an, nah Galiläa in hör  
Stadtje Nazareth.  
40 Un dat Kind grei<sup>5</sup> un wurr groot un stark un wurr vull klook, un  
Gott sien Gnaad was mit hum.)<sup>6</sup>

## Predigttexte

### I **Ut dat Evangelium nah Matthäus 2,13-18(19-23)**

13 As se aber afreist wörn, süh, da kööm de Herrn sien Engel in'n  
Dröm to Josef un see: „Stah up, nimm dat Kind un sien Mudder mit  
di un flücht nah Ägypten un bliev dor so lang, bit ik di dat segg;  
Herodes is achter dien Kind her, he will dat seuken un übringen.“  
14 Da stünn Josef op, nehmt dat Kind un sien Mudder mit sik bi  
Nacht un güng nah Ägypten.  
15 Dor bliev he, bit Herodes storben wöör, so datt wohr wern schull,  
wat de Herr dör de Propheten seggt hett (Hosea 11,1): „Ut Ägypten  
hebb ik mien Soehn ropen.“

<sup>6</sup> OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der  
Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

16 As Herodes wies wöör, dat de sternkunnigen Lüür em to'n Narren hoolen harrn, do wöör he bannig vergrellt un het sien Lüür ut schickt un all de lütten Jungs in Bethlehem un umtau doodmaaken laten, all de twee Joahr un jünger wöörn, nah de Tied, de he vun de sternkunnigen Lüür rutkregen harr.

17 Dor drööp dat in, wat dör den Propheten Jeremia seggt worden is (Jeremia 31,15):

18 „In Rama hett man Schreen hört, veel Weenen und Traanen, Rahel ween üm her Kinner un woll sik nich tröösten laten, dat wör ja ut mit jem.“

(19 As aber Herodes doode wöör, süh, dor kööm de Engel in Drööm to Josef in Ägypten un see:

20 Stah up, nimm dat Kind un sien Mudder mit di un kööm in dat Land Israel; se, de de lüttjen Kinner doodmaakt hebbt, sünd nu doode.

21 Da stünn he up un nöhm dat Kind und sien Mudder mit sik un köm in dat Land Israel.

22 As he aber hör, datt Archelaus in Judää König wöör un nich sien Vader Herodes, dor harr he Angst dorhen to gahn. Und in Drööm kreeg he een Gebood und güng nah Galiäa und wahnte in een Stadt, mit Namen Nazareth, so datt dat indrööp, wat seggt is dör de Propheten: He schull "de ut Nazareth" heten.)<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Übersetzerkring Verden, 2019.

## II Ut Hiob 42,1-6

1 Un Hiob antworde de Herr un see an hüm:

2 Ik verstah, dat du allns kannst un nix van dat, wat du di vörnomen hest, is di to stuur.

3 "Well is de, de den Ratschluss verbargen deiht mit Worden ohn Künn?" Daarüm hebb ik ohn Verstand van dat redt, wat mi to hoch is un wat ik nich verstah.

4 "Höör up mi, laat mi reden, ik will di fragen, bring mi wat bi!"

5 Ik harr bloot van di höört, man nu hebb ik di sehn.

6. Daarüm geev ik up un dat spiekt mi; ik gah in Stoff un Ask.<sup>8</sup>

## VI Ut Johannes 12,44-50

44 Jesus rööp und sä: „Wokeen an mi glööven deit, de glööv't nich an mi, nee, de glööv't an den, de mit schickt hett.

45 Un wokeen mi sehn deit, de süht den, de mi schickt hett.

46 Ik bün as Licht in de Welt kaamen, dat jedereen, de an mi glööv't, nich in'n Düüstern blieven deit.

47 Un ween een mien Wöör' hüürt un hullt se nich, denn sitt ik nich to Gericht oever em; ik bün jo nich kaamen, dat ik de Welt richten, nee, dat ik de Welt redden do.

<sup>8</sup> Übersetzerkring Ostfriesland, 2019.

48 Wokeeen mi minnachten deit un nimmt mien Wöör' nich an, de hett al sienen Richter: Dat Woord, wat ik seggt heff, dat ward em richten an'n Jüngsten Dag.

49 Ik heff dat jo nich vun mi ut seggt, nee, de Vader, de mi schickt hett, de hett mi sübst den Obdrag geven, war ik doon un seggen schall.

50 Uk ik weet, dat sien Opdrag eewig Leben heet. Dorum: Wat ik nu reeden do: So as de Vader mi dat seggt hett, so reed' ik."<sup>9</sup>

---

<sup>9</sup> OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.